

Findbuch

044. Rheinfelden – Johannesgemeinde

Kirchenbezirk Markgräflerland

Laufzeit von 1956 - 2020

Bearbeitet von Anna Ohnmacht

Im Mai 2023

Landeskirchliches Archiv Karlsruhe

**Bei Zitation angeben: LkA KA, 044. Rheinfelden –
Johannesgemeinde, Nr. ...**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
1. Organisation der Kirche	1
2. Mitarbeiter der Kirche	2
3. Dienst und Ordnung der Verkündigung	3
4. Allgemeine Amtsführung und Verwaltung	4
5. Vermögen der Kirche	5
6. Kirchliche Gebäude	-
7. Gemeinde und ihre Gruppen	6
8. Diakonie und Seelsorge	-

Vorwort

1. Geschichte der Gemeinde

1523 verbreiteten sich durch den Theologen Johann Eberlin von Günzburg erstmals reformatorische Gedanken unter der Bevölkerung von Rheinfeldern. Um diese Zeit gab es auch die ersten evangelischen Predigten in Rheinfeldern, doch blieb Rheinfeldern durch die österreichische Herrschaft katholisch. Die Geistlichen in dieser Zeit verhielten sich jedoch auffallend tolerant gegenüber der Reformation. Trotzdem siedelte die protestantische Minderheit im Laufe der Zeit nach Basel über oder wurde rekatholisiert.

Im 19. Jahrhundert zogen erstmals wieder Protestanten in die Gemeinden Rheinfeldens. Für ihre Betreuung war anfangs die Kirchengemeinde Säckingen, später die Kirchengemeinde Grenzach zuständig. 1820 wurden die ersten evangelischen Gottesdienste im Rittersaal des Schlosses Beuggen gefeiert.

Die evangelische Diasporagemeinschaft gründete sich 1899. Es wurde eine eigene Pastoralstelle („Badisch-Rheinfeldern“) mit den Diasporaorten Nollingen, Herten, Karsau, Warmbach, Degerfelden und Whylen eingerichtet. In diesem Zug erwarb die Kirchengemeinde von den Kraftübertragungswerken Rheinfeldern zum Preis von 40 000 Goldmark einen Bauplatz für eine Kirche. Aus dem Abbruchmaterial einer dort stehenden Scheune schuf man den Kirchenbau. Die Einweihung der Adelberger Kirche fand am 17. September 1899 statt. Vorerst war diese als Provisorium für einige Jahre bis zur Errichtung der Christuskirche gedacht. Diese wurde dann allerdings erst 1937 eingeweiht. Nach der Einweihung der Christuskirche nutzten die Altkatholiken die Adelberger Kirche. Zwischen den Jahren 1960 und 1971 hielt die evangelische Gemeinde wieder Gottesdienste in der Adelberger Kirche ab. Danach ging sie 1976 in den Besitz der Kraftübertragungswerke über.

Am 02. November 1990 wurde ein Evangelischer Gemeindeverein gegründet, dessen Aufgabe es sein sollte, als Träger für den Bau einer Schwesternstation und eines Kindergartens aufzutreten und zugleich die Angehörigen der, in jener Zeit noch von

Grenzach betreuten, evangelischen Kirchengemeinde in Veranstaltungen zu sammeln.

1903 erlangte die Kirchengemeinde ihre Selbständigkeit mit eigener Pfarrei. Als kirchliche Nebenorte galten Nolligen, Karsau, Degerfelden und Warmbach. 1904 ging Whylen mit seinem Ortsteil Herten an die Kirchengemeinde Grenzach über, 1910 kam der Diasporaort Minseln hinzu.

1911 wurde die Christugemeinde gegründet. Diese galt fortan als Pfarrstelle I und umfasste die Ortsteile Karsau (bis 1957), Minseln (bis 1959) und Degerfeld (bis 1974).

1957 errichtete man eine zweite Pfarrstelle (Pfarrstelle II) mit Dienstsitz in Beuggen (Ortsteil von Karsau). Seit 1974 gilt diese als Johannesgemeinde. 1974 kam von der Paulusgemeinde der Ortsteil Minseln und dadurch auch die Johanneskirche hinzu.

1959 wurde die Pfarrstelle III, die heutige Pauluspfarre gegründet. Diese umfasste die Ortsteile Nolligen, Minseln (bis 1974) und Ortsteile von Karsau (bis 1974) sowie Degerfelden und zwischen 1981 und 1983 Herten. Bis 1974 feierte man die Gottesdienste in der heutigen Johanneskirche.

Die Pfarrstelle IV, genannt Petruspfarre, hat ihren Dienstsitz in Herten. Am 01. Januar 1981 wurde Herten, zuvor Teil der Kirchengemeinde Grenzach-Whylen, in die Kirchengemeinde eingemeindet. Die Pfarrstelle wurde 1983 eingerichtet.

Heute umfassen die einzelnen Pfarrgemeinden folgende Gebiete:

Christusgemeinde: Innenstadt und Warmbach

Johannesgemeinde: Dinkelberg: Karsau, Minseln, Eichsel, Adelhausen

Paulusgemeinde: Teile der Innenstadt, Nolligen, Degerfelden

Petrusgemeinde: Herten

2. Series Pastorum

1957 - 1970	Friedrich Kraft
1971 - 1972	Klaus Broßys [Pfarrverwalter]
1973 - 1976	Georg Müller
1977 - 1986	Georg Metzger
1987 - 2001	Lutz Petersen
2002 - 2004	Jörg Hinderer [Pfarrvikar]
2004 - 2019	Ivo Bäder-Butschle

3. Bestand

Das Pfarrarchiv der Johannesgemeinde Rheinfeldern wurde im September 2022 im Rahmen des Projekts „Sicherung und Bearbeitung der Pfarrarchive“ nach Karlsruhe gebracht. Im Mai 2023 ist der Bestand von Anna Ohnmacht bearbeitet worden und umfasst ca. 0,6 lfd. Meter mit 21 Verzeichnungseinheiten. Die Verzeichnungseinheit 21 wurde im August 2023 nachverzeichnet. Die Datierung der Akten fängt im Jahre 1956 an und reicht bis in das Jahr 2020. Es wurde nach dem Aktenplan des Landeskirchlichen Archivs von Januar 2020 archiviert.

Die einzelnen Pfarrgemeinden der Kirchengemeinde Rheinfeldern arbeiten schon immer eng zusammen. Die Bauunterlagen und Kasualien aller Pfarrgemeinden und der Kirchengemeinde werden zentral vom Pfarramt der Petrusgemeinde verwaltet. Aufgrund dessen hat die Bearbeiterin die Entscheidung getroffen, alle Bauunterlagen und Kasualien in die Petrusgemeinde zu überführen und dort zu archivieren. Somit sind im Bestand der Johannesgemeinde keine Bau- und Kasualunterlagen zu finden. Diese müssen im Bestand der Petrusgemeinde eingesehen werden. Im Inhaltsverzeichnis des Findbuchs wurde die Aktengruppe 6 der Vollständigkeit halber aufgeführt, jedoch ist zu dieser nichts vorhanden. Unterlagen zu Aktengruppe 8 (Diakonie und Seelsorge) waren nicht vorhanden, jedoch ist auch diese der Vollständigkeit halber im Inhaltsverzeichnis angegeben.

Für die Kirchengemeinde (Gesamtkirchengemeinde) Rheinfeldern wurde ein eigenes Archiv angelegt. Dieses ist im Pfarramt der Christusgemeinde zu finden. In diesem Bestand wurden alle Unterlagen ab 1957, welche die gesamte Kirchengemeinde betreffen, archiviert. So zum Beispiel die Protokolle des Kirchengemeinderats und dessen Ausschüsse. Die Unterlagen bis 1957 wurden im Bestand der Christusgemeinde archiviert, da diese bis dahin als Vorläufer der heutigen Kirchengemeinde galt.

Allgemein gilt: Um den vollständigen Überblick über eine Pfarrgemeinde zu erhalten, sollten auch die Bestände der anderen Pfarrgemeinden und der Kirchengemeinde eingesehen werden.

4. Quellen

Erbacher, Hermann: Die rechtliche Struktur und Pastoration der Gemeinden von der Reformation bis zur Gegenwart, hrsg. durch die Evangelische Landeskirche in Baden, Karlsruhe, 1994.

Neu, Heinrich: Pfarrerbuch der evangelischen Kirche Badens von der Reformation bis zur Gegenwart, Teil I Das Verzeichnis der Geistlichen geordnet nach Gemeinden, Lahr, 1938.

LkA KA, 044. Rheinfelden – Christuskirche, Nr.100

[Altkatholische Kirche \(Rheinfelden/Baden\) – Wikipedia](#)

[Johann Eberlin von Günzburg – Wikipedia](#)

[Glaubensgemeinschaften | Stadt Rheinfelden](#)

[Rheinfelden \(Baden\) – Wikipedia](#)

1. Organisation der Kirche

11	Pfarrgemeinde Enthält: - Errichtung einer Pfarrstelle - Umbenennung Az. 11/2; 11/21	1956 - 1957, 1974, 1979
14	Ältestenkreis - Protokollbuch Az. 11/454	1959 - 1990
15	Ältestenkreis - Protokollbuch Gesperrt bis: 31.12.2031 Grund der Sperrung: ArchG § 10 Abs. 1 Az. 11/454	1990 - 2001
16	Ältestenkreis - Protokollbuch Gesperrt bis: 31.12.2043 Grund der Sperrung: ArchG § 10 Abs. 1 Az. 11/454	2001 - 2013
18	Antrag auf Selbständigkeit Gesperrt bis: 31.12.2034 Grund der Sperrung: ArchG § 10 Abs. 1 Az. 11/10; 11/12; 11/21	2004
17	Ältestenkreis - Protokollbuch Gesperrt bis: 31.12.2050 Grund der Sperrung: ArchG § 10 Abs. 1 Az. 11/454	2014 - 2020

2. Mitarbeiter der Kirche

8

1973 - 1995, 2020

Pfarrstellenbesetzung

Enthält auch: Stellenbeschreibung Pfarramtssekretärin

Darin: Zeitungsausschnitte

Gesperrt bis: 31.12.2050

Grund der Sperrung: ArchG § 10 Abs. 1

Az. 22/22; 23/8

3. Dienst und Ordnung der Verkündigung

9	Abkündigungen Az. 32/17	1971 - 1980
12	Konfirmandenverzeichnisse Gesperrt bis: 31.12.2096 Grund der Sperrung: ArchG § 10 Abs. 2 Satz 2 Verzeichnis 1975 fehlt Az. 33/48	1971 - 2010
13	Konfirmation Gesperrt bis: 31.12.2049 Grund der Sperrung: ArchG § 10 Abs. 1 Az. 33/4	1974 - 2019
10	Abkündigungen Az. 32/17	1980 - 1986

4. Allgemeine Amtsführung und Verwaltung

7

1961 - 1970

Statistik - Tabelle II, Äußerungen des kirchlichen Lebens

Statistik 1962 und 1965 - 1967 fehlt

Az. 47/1

5. Vermögen der Kirche

3	Opferbuch Karsau-Beuggen 2 Bände Az. 58/3	1960, 1978 - 1984
21	Opferbücher Enthält: - Opferbuch Karsau-Beuggen 1973 - 1977 - Opferbuch Minseln 1967 - 1978 2 Bände Az. 58/3	1967 - 1978
20	Grundstück Gemeindezentrum Karsau Gesperrt bis: 31.12.2033 Grund der Sperrung: ArchG § 10 Abs. 1 Az. 53/1; 53/2; 53/23; 66/23	1968 - 1988, 2003
19	Grundstück Johanneskirche Gesperrt bis: 31.12.2033 Grund der Sperrung: ArchG § 10 Abs. 1 Az. 53/1; 53/2; 53/23; 61/1	1970 - 1977, 2003
1	Opferbuch Minseln 2 Bände Az. 58/3	1978 - 1990
4	Opferbuch Karsau-Beuggen 2 Bände Gesperrt bis: 31.12.2030 Grund der Sperrung: ArchG § 10 Abs. 1 Az. 58/3	1984 - 2000
2	Opferbuch Minseln 2 Bände Gesperrt bis: 31.12.2030 Grund der Sperrung: ArchG § 10 Abs. 1 Az. 58/3	1990 - 2000

7. Gemeinde und ihre Gruppen

- | | | |
|---|--|-------------|
| 6 | Kirche - Jubiläen
Enthält:
- Jubiläen der Johanneskirche
- 25-jähriges Jubiläum Kirchengemeinde
Darin: Zeitungsausschnitte
Az. 61/23; 71/7 | 1980 - 1995 |
| 5 | Kinderfreizeiten
Gesperrt bis: 31.12.2044
Grund der Sperrung: ArchG § 10 Abs. 1
Az. 72/2 | 2006 - 2014 |